

Gemeinsame Kommission Informationskompetenz von VDB und dbv

Protokoll der öffentlichen Sitzung beim Bibliothekskongress 2013 in Leipzig

13.03.2013, 13.30 – 15.30 Uhr

Kommissionsmitglieder:

Dr. Fabian Franke (UB Bamberg)

Benno Homann (UB Heidelberg)

Belinda Jopp (Staatsbibliothek Berlin)

Andreas Klingenberg (HB der HfM Detmold)

Ulrike Scholle (UB Duisburg-Essen)

Medea Seyder (UB der LMU München)

ca. 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den regionalen Arbeitsgruppen und Netzwerken Informationskompetenz, von der Redaktion von www.informationskompetenz.de, aus der österreichischen Arbeitsgruppe Informationskompetenz und aus verschiedenen Bibliotheken

TOP 1: Begrüßung

Herr Dr. Franke begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der öffentlichen Sitzung und stellt die Tagesordnung vor.

TOP 2: Vorstellung der Kommission und ihres Auftrags

Die Kommissionsmitglieder und die Sitzungsteilnehmerinnen und -teilnehmer stellen sich kurz vor. Herr Dr. Franke gibt einen Überblick über die Aufgabenschwerpunkte der Kommissionsarbeit in den nächsten drei Jahren:

1. Monitoring der Aktivitäten zur Vermittlung von Informationskompetenz an deutschen Schulen und (Fach-)Hochschulen

Das Monitoring soll auf der Plattform www.informationskompetenz.de stattfinden (siehe TOP 3)

Die Kommission schlägt eine jährliche Best Practice-Ausschreibung zur Ermittlung und Darstellung aktueller Themenschwerpunkte im Bereich der Informationskompetenz vor (siehe TOP 4).

Studien zur Informationskompetenz unter fachlicher Betreuung werden begrüßt.

2. Zentraler Ansprechpartner z.B. für HRK, wissenschaftliche Fachgesellschaften, bibliothekarische Ausbildungsstätten, Vertreter der Bildungspolitik

Die Kommission erarbeitet derzeit eine Stellungnahme zur Entschließung der 13. Mitgliederversammlung der Hochschulrektorenkonferenz am 20. November 2012:

„Hochschule im digitalen Zeitalter: Informationskompetenz neu begreifen - Prozesse anders steuern“.

Geplant ist ein Round-Table-Gespräch mit den Ausbildungsstätten (siehe TOP 5).

3. Anregung von Förderprogrammen und Einwerbung von Drittmitteln für Projekte zur Erprobung und Evaluierung von Maßnahmen

Hier sollen Kooperationen mit Partnern aus Forschung und Hochschulen initiiert werden.

4. Einwerben von Ressourcen zur kontinuierlichen Pflege und Weiterentwicklung des Portals www.informationskompetenz.de

siehe TOP 3

5. Planung und Durchführung von Tagungen zu aktuellen Fragestellungen

Ein Austausch soll insbesondere mit den Kolleginnen und Kollegen aus Großbritannien und Skandinavien gesucht werden.

6. Entwicklung von Angeboten für Lehrende, Forschende sowie Nachwuchswissenschaftler

Die Materialdatenbank auf der Plattform www.informationskompetenz.de soll einen bequemen und übersichtlichen Zugriff auf die bibliothekarischen Angebote ermöglichen.

7. Verankerung von Informationskompetenz in den Curricula möglichst aller Bildungsebenen

Kontakte zu den Fachverbänden sollen auf- und ausgebaut werden.

8. Definition von fachspezifischen Anforderungen in Zusammenarbeit mit Fachwissenschaftlern

9. Erarbeitung eines Referenzrahmens zur Informationskompetenz

Dazu wird die Weiterentwicklung der bestehenden Standards angestrebt werden.

10. Zusammenarbeit mit anderen Kommissionen von dbv, BIB, und VDB sowie anderen Fachgremien des Bibliothekswesens

Eine Kontaktaufnahme zur DBV-Kommission Bibliothek und Schule hat bereits stattgefunden. Ein Round-Table mit den regionalen Arbeitsgruppen und Netzwerken Informationskompetenz ist geplant (siehe TOP 5).

Die Arbeitsergebnisse und Protokolle der Kommission werden auf der Web-Seite veröffentlicht.

Die Anregung, auch mit den Anbietern von bibliothekarischen Weiterbildungsangeboten zusammenzuarbeiten, nimmt die Kommission gerne auf.

Auf Nachfrage wird dargestellt, dass die Kommission nicht in der Arbeitsgruppe der Hochschulrektorenkonferenz, die die Entschließung zur Förderung von Informationskompetenz erarbeitet hat, nicht vertreten war. Es hat jedoch ein Gespräch mit ihr stattgefunden.

TOP 3: Weiterentwicklung und Neugestaltung von www.informationskompetenz.de

Herr Homann stellt einen Entwurf für ein Grobkonzept für einen Relaunch des Portals vor, Ziel des Portals ist die Förderung der Vermittlung von Informationskompetenz durch Bibliotheken. Das Portal soll die zentrale Austauschplattform für Bibliotheken und auch der Außenrepräsentation dienen. Die Erweiterung auf weitere Zielgruppen (bereits jetzt existiert ja bereits die Bibliothekslandkarte mit den Angeboten für Schulen) ist zu diskutieren. Hierzu sind

eine quantitative und qualitative Weiterentwicklung, ein technischer Relaunch und eine Zukunftssicherung erforderlich.

Das Portal hat derzeit erhebliche Ressourcenprobleme bei der

- laufenden EDV-technischen Wartung,
- EDV-technischen Weiterentwicklung (Typo3, Statistik, etc.),
- Überarbeitung der graphischen Oberfläche,
- Erweiterung der Dienstleistungsfunktionen (z.B. Web2.0).

Derzeit stellt der DBV 2.000 EUR pro Jahr bereit. Benötigt werden jedoch

- Mittel für den grundlegenden Relaunch (ca. 50.000 EUR)
- Mittel für den laufenden Betrieb (1/2-Stelle, ca. 25.000 EUR/Jahr)

Voraussetzung für die Beantragung dieser Mittel, z.B. beim DBV, bei Stiftungen oder Sponsoren, im Rahmen von Projekten bei DFG, BMBF etc. ist ein detailliertes Konzept zu Technik, gewünschten Funktionen und Inhalte, Adressaten, das die Kommission derzeit erarbeitet.

Dieser Anforderungskatalog sollte bis Ende Mai 2013 erstellt werden, damit die Entscheidung über eine Förderung bis Oktober 2013 erfolgen kann.

Die Redaktion des Portals betont die Notwendigkeit eines technischen Relaunch, insbesondere des Typo3-Updates, der IK-Statistik und der Materialiendatenbank. Sie sieht die Pflege der Regionalseiten und die Betreuung der Statistik weiterhin als ihre Aufgabe an. Der kooperative Charakter des Portals sollte auf jeden Fall erhalten bleiben. Dazu ist die klare Bereitschaft der Bibliotheken erforderlich, die Inhalte zu erstellen und zu aktualisieren.

Im Namen aller Anwenderinnen und Anwender dankt die Kommission der Redaktion ausdrücklich für ihr großes Engagement und die jahrelange erfolgreiche Arbeit.

In der Diskussion ergibt sich ein eindeutiges Meinungsbild, folgende Anforderung mit erster Priorität in das Konzept aufzunehmen:

- zentrale Präsentation der Papiere zur Vermittlung von Informationskompetenz durch Bibliotheken
- IK-Statistik
- Materialiendatenbank mit stark verbesserter Funktionalität (Aktualisierung der Inhalte, Recherche nach aktuellen Materialien ...)
- Regionale Sichten mit Arbeitsprogrammen, Protokollen und Ansprechpartner der regionalen AGs und NIKs
- Angebote für Schulen

Insgesamt soll das Portal modular aufgebaut werden, so dass Erweiterungen nach Bedarf möglich sind. Die Oberfläche muss auf jeden Fall modernisiert werden. Der Einsatz von Blogs und Chats ist noch zu prüfen.

Eine Finanzierung durch Mitgliedschaften wird überwiegend kritisch gesehen, da das Portal offen für alle Bibliotheken sein sollte.

TOP 4: Konzept für eine Best-Practice-Ausschreibung „Informationskompetenz und Bibliotheken“

Frau Scholle stellt den geplanten Ablauf eines jährlichen Best-Practice-Wettbewerbs vor. Er hat das Ziel, vorbildliche Konzepte und Umsetzungen zur Informationskompetenz in Bibliotheken zu fördern und bekannt zu machen. Der Wettbewerb richtet sich an Kolleginnen und Kollegen aus allen Bibliothekssparten. Einzureichen ist u.a. eine Posterpräsentation. Die Ausschreibung soll im Frühjahr veröffentlicht werden, Einsendeschluss ist Ende Oktober, die Bewertung einer noch zu bestimmenden Jury soll bis Januar erfolgen. Die Preisträger sollen auf dem Bibliothekartag vorgestellt werden. Die Kommission wird sich bei der Programmkommission für einen entsprechenden Vortragsblock einsetzen.

Der Themenvorschlag für den ersten Wettbewerb lautet:

Vermittlung von Informationskompetenz an fortgeschrittene Studierende, Promovierende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern

Thema und Konzept werden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der öffentlichen Sitzung begrüßt. Die Kommission wird die Ausschreibung vorbereiten.

TOP 5: Vorbereitung von Round-Table-Gesprächen mit den regionalen AGs, NIKs und Ausbildungsstätten

Frau Scholle präsentiert das Konzept der Kommission. Die Kommission schlägt jährliche Expertengespräche zu jeweils einem Themenschwerpunkt mit Einzelpersonen und Gremien vor. Damit werden die folgenden Ziele verfolgt:

- fachlich-konzeptionelle Weiterentwicklung von IK-Konzepte
- Profilierung und stärkere Verankerung von Informationskompetenz in der Öffentlichkeit
- Beteiligung unterschiedlicher Expertise
- Impulse aus der „Theorie“ für die „Praxis“

Für den Herbst 2013 bereitet die Kommission ein Round-Table-Gespräch mit Aus- und Fortbildungseinrichtungen zum Thema „Anforderungen an den Teaching Librarian und ihre Umsetzung in der Aus- und Weiterbildung“ vor. Themenvorschläge für die kommenden Jahre sind die Kooperation zwischen Bibliothek und Schule und die Internationale Zusammenarbeit.

Ein regelmäßiger Austausch der regionalen Arbeitsgruppen und Netzwerke wird ebenfalls angestrebt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der öffentlichen Sitzung stimmen dem Konzept zu.

Top 6: Sonstiges

keine Beiträge